

viel besonderen Apologien/ den Statum Controversiæ niemals recht formirt, oder dem Leser vorgestellt/ Sondern meistens theils nur *ingenere* von *H. D. Agricola Auro potabili* etwas daher geplappert/ und den Grundbegierigen Leser dadurch zu Confundiren und einen Blawen Dunst vor die Augen zu machen Tückisch gesucht.

Nichte derhalbē eine Nothwendigkeit zu seyn/ den Hauptpunct recht anher zusetzen/ und die Sache/ warumb wir streiten/ sein deutlich zu Exprimirn, auff daß ein jeder vernehmen möge/ worinnen für ditzmal unser Streit besteht/ und daher von dieser Sachen desto gewisser judiciren könne.

Beruhet demnach der Hauptstreit auff folgender Frage?

Ob der proceß, welchen *H. JOHANNES AGRICOLA: P. & M. D.* in seinen grossen Commentarijs, über *JOHANNIS POPPII Chymische Medicin*, im *Tractatu de Auro*, pag. 25. und zwar/ als der Erste von seinen Gewaltigen Handgriffen/ und künstlichen inventionen gesetzt/ Ja von welchem er mit vollem Halse rühmet/ daß er denselben so *candidè* [*ingenui enim & Candidi Viri esse, alios perspicuè doceres* setzet *Discipul Aug. vitic. sua p. 79.* wie aber der *Præceptor Agr.* solches gehalten/ lehret einen jeden die erfahrung.] *communiciret* habe/ und wie solche *preparation* recht philosophisch/ item wie kein Handgrif von ihm unter die Bancß gesteckt/ sondern alles ganz trewlich entdeckt worden; Ob/ sage ich/ Selbiger mit Solchen Worten